

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster

Jahrgang.

Nr. 742

Die „Posener Zeitung“ erscheint wöchentlich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reichs an.

Donnerstag, 23. Oktober.

1890

Amtliches.

Berlin, 22. Okt. Der König hat den Geheimen Baurath und vortragenden Rath im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Jungnickel zum Geheimen Ober-Baurath ernannt, ferner auf Grund des § 23 des Landesverwaltungs-Gesetzes vom 30. Juli 1883 (Ges.-Samml. S. 195): den Ober-Regierungs-Rath v. Derken in Hannover zum Stellvertreter des Regierungs-Präsidenten im Bezirksauschusse zu Hannover, und den Regierungs-Rath Witthöft zu Marienwerder zum Stellvertreter des ersten ernannten Mitgliedes des Bezirksauschusses zu Marienwerder auf die Dauer ihres Hauptamts am Sitz dieser Behörden ernannt; sowie dem praktischen Arzt Dr. med. Klockmann zu Berlin den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen, und in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Lüttringhausen getroffenen Wiederwahl den bisherigen unbefolgeten Beigeordneten, Kaufmann von den Bergen daselbst in gleicher Eigenschaft für eine fernere Amtsdauer von sechs Jahren bestätigt.

Der Vorschullehrer Dr. Dallwitz ist bei der mit dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und dem königlichen Realgymnasium in Berlin verbundenen Vorschule zum Oberlehrer und Direktorialgehilfen ernannt worden.

Deutschland.

L. C. Berlin, 22. Okt. Wie gemeldet worden ist, haben die Minister des Innern und der Finanzen Erhebungen über die Verwendung der Gelder aus der lex Huene angeordnet. Nach dem Gesetz von 1885 wird der Ueberschuß des preussischen Antheils aus den erhöhten Getreide- und Viehzöllen über den früheren Ertrag hinaus an die Kreise überwiesen, und zwar zu zwei Dritteln nach der Maßgabe der Grund- und Gebäudesteuern und zu ein Drittel nach der Zivilbevölkerung. Die überwiesenen Summen sollen zunächst zur Bestreitung derjenigen Kreisausgaben dienen, welche durch Zuschläge zu den direkten Staatssteuern oder durch direkte Gemeindesteuern aufgebracht werden. Uebrig bleibende Beträge können in den Landkreisen zur Entlastung der Schul- beziehungsweise Orts-armenverbände verwendet werden. Inwieweit die Befürchtung, daß dieses Gesetz nicht sowohl zur Erleichterung drückender Steuern, als zur Steigerung nicht fruchtbarer Ausgaben, mit anderen Worten zur Verschwendung öffentlicher Mittel führen werde, sich als gerechtfertigt erweist, werden die in Rede stehenden Erhebungen einsehen klar stellen. An Befürchtungen im Einzelnen fehlt es schon jetzt nicht. So findet sich in der „Hess. Morgenztg.“ vom 12. d. eine Mittheilung über die Beschlüsse, welche der Kreistag von Gelnhausen am 20. September d. bezüglich der Verwendung der dem Kreise aus den Einnahmen der landwirthschaftlichen Zölle des Etatsjahres 1889/90 zugeflossenen Summe von 66 890 Mark gefaßt hat. Darnach sollen u. a. 1950 Mark als Beitrag zu den Kosten der Errichtung einer Haltestelle der Frankfurt-Bebraer Bahn bei der ehemals bayerischen Gemeinde Wirthheim, Amtsbezirk Orb, gezahlt werden; eine Ausgabe, die entweder der Gemeinde oder, falls diese nicht leistungsfähig ist, dem Staate obliegt. Während ferner der Kreis ein völlig ausreichendes Wohn- und Dienstgebäude für den Landrath bereits besaß, wurde im Jahre 1888 auf Kreiskosten außerhalb der Stadt an der Frankfurt-Beipziger Straße ein neues, prachtvolles Gebäude für den Herrn Landrath errichtet, welches die Summe von ca. 60 000 M. erforderte und bei der Kreis-, Spar- und Leihkasse zu Gelnhausen erbort wurde. Statt dieses Kapital — wie ursprünglich vorgesehen — aus Kreismitteln zu verzinsen und successive zu tilgen, wurde bereits im vorigen Jahre eine erhebliche Summe zur Tilgung dieses Darlehns aus der lex Huene verwendet und jetzt soll der Rest desselben mit 14 882 Mark 70 Pf. aus dem gedachten Fonds verwendet werden. Obgleich die gesammelten Kreissteuern sich nach den bei der Veranlassung des Gesetzes vorgelegten Materialien auf nur 5200 M. belaufen, sind weder Verwendungen zu Schulen oder Armenkosten erfolgt, noch sind die nach der Deckung der Kreissteuern verbliebenen Ueberschüsse der Bestimmung des § 4 des Gesetzes entsprechend an die Stadt- und Landgemeinden vertheilt worden. Bezüglich der Stadt Wächtersbach bemerkt der Artikel ausdrücklich: Im November 1887 empfing die hiesige Stadt aus den Zollvereinen 245 M. 30 Pf., seitdem weiter keinen Pfennig. Der Artikel schließt mit der Aufforderung an die Gemeinde-Vertretungen des Kreises, gegen die Beschlüsse des Kreistags bei der höheren Verwaltungsbehörde zu protestiren. Je eher die lex Huene aufgehoben wird, um so besser.

Wie bereits mitgetheilt, wohnte der Kaiser gestern Abend einem Festmahl des Leib-Garde-Husaren-Regiments in Potsdam in Gesellschaft des Herzogs von Connaught bei. Der Kaiser brachte beim Mahle, wie die „N.R.G.“ berichtet, folgenden Trinkspruch aus:

Er fühle sich sehr geehrt, daß er einen englischen Prinzen und heuren Anverwandten in diesen trauten Räumen seines Leib-Garde-

Husaren-Regiments empfangen könne; er preise den Herzog von Connaught als einen tüchtigen, erfahrenen englischen Offizier und General, sei aber überzeugt, daß derselbe, obgleich englischer Soldat, einen ebenso tüchtigen preussischen Offizier abgebe, und es freue ihn, daß sein Großvater ihn, den Herzog, zum Chef des so schönen und ruhmvollen Husaren-Regiments von Bieten ernannt habe, welches den Namen seines berühmten Generals bisher stets mit Ehren getragen habe. Er fordere die Herren auf, auf das Wohl des erlauchten Gastes zu trinken.

Die Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes hat sich neuerdings, wie die „Kr.-Z.“ meldet, fest gestaltet, nachdem sie seit ihrer Errichtung im Frühjahr eine Zeit lang im Flusse blieb. Als der erste Vorstand dieser neuen Abtheilung, Geh. Legationsrath Dr. Krauel, ausschied und in den diplomatischen Dienst überging, wurde Geh. Legationsrath Dr. Kahler auftragsweise an die Spitze derselben gestellt, jetzt ist derselbe nun endgültig mit der Führung betraut und ihm amtlich der Titel eines „Leiters“ beigelegt, während die übrigen Abtheilungsvorstände des Amtes den Titel „Direktor“ besitzen. Die Abtheilung hat ferner in Uebereinstimmung mit dem Etat einen vortragenden Rath, Wirklichen Legationsrath Dr. Rettich, und fünf Hilfsarbeiter, den Assessor v. König, den Vicekonsul v. Schuckmann, die Konsuln Frhrn. v. Nordenflicht und Dr. Reiz, sowie den kaiserlichen Kommissar Sonnenschein.

Die „B. P. N.“ theilen zu der Schulvorlage für den Landtag mit, daß neue Staatsbeiträge für das Volksschulwesen ausgeworfen werden sollen, vorzugsweise zur Entlastung der ärmeren Landestheile und Schulgemeinden.

„In Billingen wurde Stöcker von amtlicher Seite aufgefordert, die Judenfrage unberührt zu lassen.“ So berichtet die „Kreuzztg.“. Zwei Gründe wurden geltend gemacht. Erstens lebe man in Billingen in sehr gutem Einvernehmen mit den Juden, zweitens könnte es sonst Krakehl in der Versammlung geben, auch die Sozialdemokraten würden dann nicht ruhig sein. Selbstverständlich ist die „Kreuzztg.“ mit jener amtlichen Aufforderung nicht einverstanden.

Zur Sklavenfrage an der deutsch-ostafrikanischen Küste veröffentlicht der „Reichsanzeiger“ die Korrespondenz, zu welcher die „Times“ Nachrichten über eine angebliche deutsche Proklamation zur Begünstigung des Sklavenhandels zwischen dem Deutschen und dem englischen Generalkonsul in Zanzibar Veranlassung gegeben haben.

Es geht aus der Darstellung des „Reichsanzeigers“ hervor, daß ein Araber Soliman Ben Nassr nach seiner Rückkehr aus Europa dem deutschen Stationschef einen Entwurf unterbreitet hatte, in welchem die Landbesitzer in Bagamoyo oder Schenzu die Erlaubnis erhalten, ihre Sklaven wieder in Besitz zu nehmen und an die Leute von Bagamoyo zu verkaufen, ausgenommen zur Verschiffung über See. Dieser Entwurf einer Proklamation war zu den Stationsakten genommen, ohne auf die Sache weiter einzugehen. Dieser Proklamationsentwurf ist nun in unaufgeklärter Weise in die Öffentlichkeit gedrungen und hat dem englischen Generalkonsul Veranlassung gegeben zu einer Nachfrage, ob eine solche Proklamation veröffentlicht worden sei. Der deutsche Generalkonsul hat darauf den Thatbestand klargestellt und Mittheilungen der Personen verlangt, welche böswilliger Weise den Entwurf als eine veröffentlichte Proklamation bezeichnet und der „Times“ als solche übermittelt hätten. Der englische Generalkonsul hat die Mittheilung dieser Personen abgelehnt. Der vorgenannte Araber Soliman Ben Nassr hat durch eine solche Proklamation den Klagen der Araber abhelfen wollen, welche erklärten, auf deutschem Gebiet in dem Sklavenhandel schlechter gestellt zu sein, wie in Zanzibar, da das dortige Sultansdekret nur nominelle Geltung habe. In Zanzibar hätte man den Reichskommissar zur Publikation jenes Sultansdekretes für die deutschen Küsten drängen wollen, um zu verhindern, daß die mit dem Sklavenhandel des Sultans von Zanzibar Unzufriedenen nach der Cession der Küste an die Deutschen auf das Festland überfieberen. Deshalb habe man die Deutschen dem Vorwurf der Begünstigung des Sklavenhandels ausgelegt.

Stadtverordneten-Sitzung.

Posen, 22. Oktober.

(Schluß.)

Stadtv. Jaedel berichtet über die Festsetzung des Gehalts für die neu auszuscheidende Stelle des Direktors der Mittelschule für Knaben: Bis jetzt seien an dieser Schule Direktoren thätig gewesen, welche nur seminaristische Bildung gehabt hätten. Der Magistrat beabsichtige aber, bei der Neubefestigung der Direktorstelle nur solche Kandidaten zu berücksichtigen, welche das Examen für das höhere Lehramt und entweder auch das Rektorexamen schon abgelegt hätten oder sich verpflichteten, dies innerhalb zweier Jahre nach der Anstellung zu thun. Das Anfangsgehalt solle auf 4200 M., das Maximalgehalt auf 5700 M. festgesetzt werden, die Stala aber der Vereinbarung zwischen dem Magistrat und dem anzustellenden Rektor überlassen bleiben. Da der Anzustellende voraussichtlich bereits eine längere staatliche Dienstzeit werde hinter sich haben, müsse man ihm den Eintritt in die städtische Wittwen- und Waisentasse gestatten, eine Erlaubnis, welche der Magistrat auch für die übrigen Direktoren nachzusuchen sich vorbehalte. Die vereinigte Schul- und Finanzkommission habe die Anträge des Magistrats einstimmig abgelehnt. Im Gegensatz zu dem Magistrat sei die Kommission nicht der Ansicht gewesen, daß ein akademisch

gebildeter Rektor ausschließlich in Aussicht zu nehmen sei. Die bisherigen Direktoren, die auch nur seminaristisch gebildet waren hätten ihren Platz ganz ausgedient; ihrer Fähigkeit und ihren Leistungen habe man allseits Anerkennung gezollt, und daher sei kein Grund vorhanden, von der Anstellung seminaristisch gebildeter Direktoren ganz abzusehen. Bezüglich des Eintritts des Direktors in die städtische Wittwen- und Waisentasse habe sich die Kommission auch ablehnend verhalten, ohne aber in diesem Falle über das Prinzip entscheiden zu wollen. Sie habe die Sache für sehr bedenklich gehalten und namentlich die Folgen des etwaigen Eintritts aller städtischen Lehrer gefürchtet. Man habe daher beschloffen, das Anfangsgehalt auf 3300 M. zu belassen, dann aber die Funktionszulage von 400 M. in eine pensionsberechtigende umzuwandeln, so daß sich die Bezüge des Direktors auf 3700 M. belaufen würden.

Bürgermeister Kalkowski: Auch Rektor Gerike habe in der Schuldeputation für den Beschluß des Magistrats gestimmt. Denn die Anstalt sei in stetem Wachstum geblieben und habe schon längst die Ziele, welche man ihr bei der Gründung gesteckt, überschritten. Der Magistrat sei nun der Meinung, daß ein solcher Schulkörper, welcher z. B. im Französischen daselbst leiste, was früher die Gymnasien geleistet hätten, solle von einem akademisch gebildeten Manne geleitet werden. Denn der Rektor müsse doch die Fähigkeit besitzen, auch den Unterricht im Französischen und Englischen, der von sehr tüchtigen Kräften erteilt werde, zu kontrolliren. Darum wolle man auch Kandidaten auswählen, welche in erster Linie in diesen beiden Sprachen die höchsten Fakultats bejahen; erst in zweiter Linie kämen solche mit den Fakultats in Mathematik und Naturwissenschaften, in dritter mit Deutsch und Geschichte. Es würden also solche Männer bevorzugt werden, die das Oberlehrerexamen gemacht hätten, die bereits eine längere Lehrthätigkeit hinter sich hätten und entweder als Oberlehrer angestellt seien oder vor der Anstellung ständen. Solche Männer würden aus dem staatlichen Dienst nur ausscheiden, wenn sie von vornherein besser oder doch nicht schlechter gestellt seien, als am Gymnasium. Darum habe der Magistrat ein Anfangsgehalt von 4200 Mark und die Regelung der Wittwenverhältnisse beantragt.

Stadtv. Friedländer hat gedacht, man strebe hier die Umbildung der Mittelschule in eine höhere Bürgerschule an, deren Schüler die Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst bekommen sollten. Dilem Ziele zur Erreichung er sich sehr gern bereit finden lassen, die Wünsche des Magistrats zu erfüllen. Da das nicht geschehen sei, könne er nur mit schwerem Herzen dem Kommissionsbeschluß zustimmen.

Bürgermeister Kalkowski: Wenn die Zeitungen richtig berichtet hätten, so habe der Kaiser die Absicht, den Mittelschulen die Befähigung zu erteilen, ihren Schülern beim Abgange die Berechtigung zum einjährigen Dienst zu erteilen. Die jetzige Mittelschule entspräche ganz den Bedürfnissen des Mittelstandes.

Auf Antrag des Stadtv. Fahlke wird die Beschlusfassung über diese Vorlage bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Schluß der Sitzung um 8 1/2 Uhr.

Lokales.

Posen, den 23. Oktober.

* [Wasserstand der Warthe.] (Telegramm aus Bogorzelle) vom 23. Okt. 1,57 Meter. Telegramm aus Schrimm vom 22. Oktober: Gestern 1,70 Meter, heute 1,72 Meter.

* Das Nachsitzen der Schulkinder ist höheren Orts dahin geregelt worden, daß dasselbe zwar als ein zulässiges Buchmittel der Schule anzuerkennen, jedoch bei Anwendung dieses Mittels genau darauf zu achten ist, daß die mit Nachsitzen bestraften Kinder nicht ohne Aufsicht seitens des bestrafenden Lehrers gelassen werden dürfen, daß die betreffenden Kinder nicht verhindert werden, zum Mittagessen nach Hause zu gehen, endlich daß das Nachsitzen nicht bis zum Eintritt der Dunkelheit ausgedehnt werden darf.

— u. Diebstahl. Am 21. d. Mts. sind einem an der Neuenstraße wohnhaften Konditor aus seiner unverschlossen gewesenen Wohnung und zwar aus einem verschlossen gewesenen Kleiderschrank unter Anwendung eines Nachschlüssels folgende Gegenstände gestohlen worden: ein schwarzer Gehrock, ein Paar hellgraue Tuchbeinkleider, eine silberne Zylinderuhr mit Kette, ein grauseidenes Halstuch und eine rothe Wäsche.

* Aus dem Polizeibericht. Nach dem städtischen Lazareth geschafft: eine kranke Frau vom Wilhelmplatz. — Nach seiner Wohnung geschafft: ein von Krämpfen befallener Mann aus der Breslauerstraße. — Gefunden: eine eiserne Kette in Wilba.

Aus der Provinz Posen und den Nachbarprovinzen.

* Bartischin, 22. Okt. [Eisenbahn-Unfall.] Auf dem Bahnhofe Bartischin erfolgte gestern Morgen der Zusammenstoß eines Personen- und eines Güterzuges. Eine Maschine, ein Personen- und zwei Güterwagen sind, nach dem „N. B.“, vollständig zertrümmert. Der demolierte Personenwagen war glücklicherweise leer und wurden überhaupt keine Personen beschädigt. Der Verkehr war bis zum Abend gehemmt.

* Gölitz, 22. Okt. [Zum Tode verurtheilt.] Der Häuslersohn Emil Girche aus Neubaus, der am 20. April d. J. den Häusler August Balzer auf der Straße zwischen Neubaus und Halbau ermordet hat, weil er von demselben beim Wildern betroffen worden war und Denunciation fürchtete, ist gestern von dem hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden. Sein Vater, Wilhelm Girche, der der Theilnehmung an dem Verbrechen angeklagt war, wurde freigesprochen. (Schl. 3.)

Miscellaneous

† Aus der Reichshauptstadt. Eine theure Droschke...
† Der Schauspieler Junkermann, der bekannte, seit dem...
† Daß auch das elektrische Licht eine sehr fatale Schatz...

Handel und Verkehr.

** Petersburg, 20. Okt. (Ausweis der Reichsbank vom...
Kassenbestand...
Discontirte Wechsel...
Vorschuß auf Waaren...
Vorsch. auf öffentl. Fonds...
do. auf Aktien und Obligationen...
Kontokorrent des Finanzministeriums...
Sonst. Kontokorrenten...
Verzinsliche Depots...
*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 6. Oktober.

Marktberichte.

** Berlin, 22. Okt. Zentral-Markthalle. (Amtlicher Bericht der städtischen Marktstellen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.) Marktlage. Fleisch. Bei ziemlich harter Zufuhr ein drückendes Geschäft. Preise schwankend. Wild und Geflügel. Hochwild, Rehe und Hasen weniger zugeführt. Preise gestiegen. Geflügel knapp. Preise hoch. Geschäft lebhaft. Fische. Die Zufuhr war etwas geringer als gestern, die Preise zogen etwas an, das Geschäft etwas besser. Butter und Käse. Unverändert. Geschäft ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Geschäft still. Preise wenig verändert. Blumenohl etwas höher.

Breslau, 22. Oktober (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm...
Kornzud. Rend. 92 Proz. 17,15-17,40 M.
do. Rend. 88 Proz. 16,30-16,60 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz. 13,00-14,25 M.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.
A. Mit Verbrauchssteuer.
21. Oktober. 22. Oktober.
fein Brodraffinade 29,50 M. 29,50 M.
fein Brodraffinade 27,50-28,00 M. 27,50-28,50 M.
Gem. Raffinade 26,50 M. 26,50 M.
Gem. Melis I. 26,75-27,00 M. 26,75-27,00 M.
Krytallzucker I. -- --
Krytallzucker II. -- --
Melasse Ia. -- --
Melasse IIa. -- --
Tendenz am 22. Oktober, Vormittags 11 Uhr: Stetig.
B. Ohne Verbrauchssteuer.
21. Oktober. 22. Oktober.
Granulirter Zucker -- --
Kornzud. Rend. 92 Proz. 17,15-17,40 M. 17,15-17,40 M.
do. Rend. 88 Proz. 16,30-16,60 M. 16,30-16,60 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz. 13,00-14,25 M. 13,00-14,25 M.
Tendenz am 22. Oktober: Unverändert.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 20. bis 21. Oktober, Mittags 12 Uhr.
Josef Gorski I. 13 297, leer, 7. Schleuse-Bromberg. Karl Schneider VIII. 1198, Güter, Bromberg-Montau. Ferdinand Werner I. 21 378, tieferer Bretter, Schluß-Berlin. Heinrich Ufert I. 19 814, leer, Landsberg-Bromberg. Anton Gargulewski I. 21 294, leer, Berlin-Bromberg.
Holzflößerei.
Von der Weichsel: Tour Nr. 549, B. Ernst-Bromberg für das Berliner Holzkontor-Berlin mit 12 Schleunungen, ist abgeschleust. Gegenwärtig schleust: Tour. Nr. 550, 551, 552, Habermann u. Moritz-Bromberg.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1890.

Table with 5 columns: Datum, Barometer auf 0, Wind, Wetter, Temp. in Cel. Includes daily weather data for October 1890 in Poznan.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 22. Oktober Mittags 2,06 Meter.
" 21. " Morgens 2,08 "
" 23. " Mittags 2,08 "

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 23. Okt. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht ein Bulletin über des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch des Aelteren andauernde Krankheit. Seit November 1889, als er die Influenza gehabt, sei die Gesundheit des Großfürsten derart, es sei dadurch eine heftige Nervenerregung bei ihm hervorgerufen worden. Das warme Klima und Ruhe gaben die Hoffnung auf Genesung, aber eine plötzliche Komplikation verursachte eine scharfe Verschärfung der Krankheit. Hartnäckige Schlaflosigkeit und trübe Stimmung quälten den Kranken. Die Nacht zum 22. Oktober verbrachte der Großfürst unruhig.

Paris, 23. Okt. Der Municipalrath nahm eine Resolution zu Gunsten des Erlasses der Amnestie für alle Streik-, Preß- und Versammlungsvergehen an.

Bourges, 23. Okt. In der pyrotechnischen Schule fand abermals eine Melinit-Explosion statt. Mehrere Artilleristen wurden verwundet.

Ceoles (Lancashire), 23. Okt. Bei der gestrigen Erziehung des Parlamentsmitgliedes an Stelle des verstorbenen konservativen Egerton wurde Roby (Gladstonianer) mit 4901 Stimmen gewählt. Der konservative Egerton, der Dheim des Verstorbenen, erhielt 4696 Stimmen.

Samburg, 22. Okt. Der Postdampfer „Rugia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft hat, von Newyork kommend, heute Vormittag 10 Uhr Scilly passiert.

Samburg, 21. Okt. Der Postdampfer „Bohemia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist, von Newyork kommend, heute auf der Elbe eingetroffen. Der Postdampfer „Gothia“ derselben Gesellschaft, hat, von Newyork kommend, heute 1 Uhr Mittags Lizard passiert.

London, 22. Okt. Der Union-Dampfer „Mexican“ ist heute auf der Ausreise von Madeira abgegangen.

London, 22. Okt. Der Union-Dampfer „Dane“ ist gestern auf der Ausreise in Capetown angekommen.

Paris, 23. Okt. „Le XIX. siècle“ veröffentlicht ein Schreiben Boulangers, in welchem er die Angriffe auf die Couillies gegen den Boulangismus widerlegt. Er habe von der Herzogin Uzès und dem Baron Macau keine Subsidien in Anspruch genommen, dagegen die Erparnisse seiner Pension und sonstigen Einkünfte für den letzten Wahlkampf geopfert.

Paris, 23. Okt. Die „Debats“ befragen das Vorgehen Englands, welches eine Mission zur Feststellung der Grenze von Sierra Leona entsandte, ohne sich vorher mit der französischen Regierung ins Einvernehmen zu setzen, welche über diesen Gegenstand keinen Beschluß gefaßt hat. Das Journal verlangt die Beibehaltung des status quo bis zur neuen Ordnung der Angelegenheit. „Siecle“ ist der gleichen Ansicht und erklärt, daß eine Grenzregulierung im Norden von Sierra Leona in nächster Zeit nicht ausführbar sei.

Börse zu Posen.

Posen, 23. Oktober. (Amtlicher Börsenbericht.) Spiritus. Gefündigt. — L. Regulirungspreis (50er) 61,60. (70er) 42,10. (Loko ohne Faß) (50er) 61,60, (70er) 42,10, Oktober (50er) —, (70er) —.
Posen, 23. Oktober. (Privat-Bericht.) Wetter: kalt. Spiritus matt. Loko ohne Faß (50er) 61,60, (70er) 42,10, Oktober (50er) 61,56, (70er) 42,06, November (50er) 59,86, (70er) 40,36.

Börsen-Telegrammme.

Table with 2 columns: Berlin, 23. Oktober (Telegr. Agentur B. Selmann, Posen.) and Posen, 23. Oktober. Lists prices for various commodities like Weizen, Roggen, Spiritus, etc.

Table with 2 columns: Not. v. 22. and Not. v. 22. Lists prices for various commodities like Konfolidirte Anl., Poln. 5% Standbr., etc.

Stettin, 23. Okt. (Telegr. Agentur B. Selmann, Posen.)

Table with 2 columns: Not. v. 22. and Not. v. 22. Lists prices for various commodities like Weizen, Spiritus, etc.

Petroleum*) loco verfeuert Usance 14 pCt. Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 22. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Table with 5 columns: Stationen, Barom. a. 0 Gr., Wind, Wetter, Temp. in Cel. Grad. Includes weather data for various stations like Mullaghmor, Aberdeen, etc.

Uebersicht der Witterung.

Ueber Mittel- und Südeuropa ist das Barometer gestiegen, so daß das Maximum über West-Europa an Höhe und Umfang zugenommen hat. Das ruhige, kalte Wetter dauert über Deutschland fort, indeß hat die Bewölkung zugenommen und ist stellenweise etwas Schnee gefallen. Die Temperatur-Vertheilung hat einen winterlichen Charakter angenommen, indem im Binnenlande, südlich von der Nord- und Ostsee bis zu den Alpen Frostwetter herrscht. In den nordwestlichen Küstengebieten Europas dagegen ist das Wetter ungewöhnlich warm.

Table with 4 columns: Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation, gute, mittlere, gering. Waare. Includes market prices for various goods like Weizen, Roggen, etc.